

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 63.

Dresden, den 1. Juli

1843.

Zwei und sechzigste öffentliche Sitzung am  
27. Juni 1843.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Mündlicher Vortrag von Seiten der dritten Deputation, die Berathung der Landtagsordnung betr. — Mündlicher Vortrag von Seiten der dritten Deputation über mehre die Aufhebung der Cavillereigerechtfame betreffende Petitionen. — Mündlicher Vortrag von Seiten der dritten Deputation über das Vereinigungsverfahren hinsichtlich der abweichenden Beschlüsse beider Kammern auf die Petitionen mehrerer Thierärzte. — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den mittelst allerhöchsten Decrets vom 1. Juni 1843, unter Zurücknahme des Gesetzentwurfs über die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden, der Ständeversammlung vorgelegten anderweiten Entwurf eines Gesetzes über die Vertretung der vorgedachten Kirchengemeinden in Rechtsstreitigkeiten. —

Die Sitzung beginnt  $\frac{1}{2}$  12 Uhr mit Verlesung des Protokolls in Anwesenheit von 35 Mitgliedern.

Präsident v. Gersdorf: Ich frage: ob die Kammer den Inhalt des Protokolls genehmigt? — Es ist dies der Fall. Ich ersuche die Herren v. Lüttichau und v. Heynitz um Mitvollziehung. — Die Unterzeichnung erfolgt.

Präsident v. Gersdorf: In der Registrande wird heute Nr. 422 den Anfang machen.

1. (Nr. 422.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 12. und 19. Juni 1843, einige Differenzpunkte zwischen den Beschlüssen der ersten und zweiten Kammer hinsichtlich der Verwaltung des Universitätsvermögens, sowie das Nachpostulat von 15,000 Rthlr. zu Verlegung des Convicts betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Es ist dieser Protokoll extract zur möglichsten Beschleunigung des Geschäfts sofort an die zweite Deputation abgegeben worden.

2. (Nr. 423.) Die für die Säcularfeier der Landesschule zu St. Afra ernannten Comités überreichen durch Herren Rector Baumgarten-Crusius, Superintendent Dreschke und Stadtrath Schulze zu Meissen 42 Exemplare der Festordnung dieser Feier und laden zu deren Theilnahme ein.

Präsident v. Gersdorf: Es werden Ihnen die gedruckten Exemplare schon mitgetheilt worden sein; ich ersuche Sie, diese

einzuzeigen, um sich zu überzeugen, in welcher Art das dortige Fest arrangirt worden ist. Es wird gewiß allen denen, die sich für das Fest zunächst interessiren, erfreulich sein, wenn die geehrten Mitglieder der ersten Kammer dort zu erscheinen im Stande sind. Wenn es die Geschäfte irgend erlauben, werden den 3. künftigen Monats mindestens die Personen des Directoriums sich dort einfinden, da sie noch besonders eingeladen worden sind.

3. (Nr. 424.) Der Dekonom Karl Steinhäuser zu Chemnitz trägt auf Einführung eines allgemeinen Erntedankfestes im Königreich Sachsen an.

Präsident v. Gersdorf: Er trägt darauf an, daß dieses Fest auf Michaeli, den 29. September, festgesetzt werden möge. Es war ein ganz ähnlicher Antrag schon früher hier, aber ohne Namensunterzeichnung, und es hat Herr Dekonom Steinhäuser in Chemnitz nur seinen Namen darunter geschrieben. Das Schreiben ist von außen hereingekommen, und ich würde glauben, es zum Auslegen vorschlagen zu dürfen. — An den Comité in Meissen, der die Güte gehabt hat, uns jene Einladung zuzusenden, würde allerdings noch ein Dankesagungs schreiben abzulassen sein.

4. (Nr. 425.) Protokoll extract der zweiten Kammer vom 21. März 1843, wegen der Differenzpunkte über die ständische Schrift, die Landtagsordnung betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Die Schrift ist nunmehr abgegangen.

5. (Nr. 426.) Dergleichen vom 13. Juni 1843, die unter Nr. 196 eingetragene Petition des Pfarrers Pürchard Hofmann zu Milkau betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Am 28. April hatte die dritte Deputation Ihrer Kammer Ihnen vorgeschlagen, die erwähnte Petition des emeritirten Pastor Hofmann auf sich beruhen zu lassen; die Kammer hatte sich diesem Antrage angeschlossen. Es kam darauf der Gegenstand in die zweite Kammer, und dort ist der Beschluß gefaßt worden, dem Entschlusse der ersten Kammer vollkommen beizutreten; es würde also diese Angelegenheit nunmehr beizulegen sein.

6. (Nr. 427.) Dergleichen vom 12. Juni 1843 über die Berathung einer großen Anzahl das Jagdbefugniß betreffender Petitionen.

Präsident v. Gersdorf: Es sind eine sehr große Menge Petitionen hier beigelegt. Bei weitem die meisten sind an die zweite Kammer allein gerichtet; es sind aber auch welche an die Ständeversammlung gerichtet, theils mit dem Zusatz: „zunächst jedoch an die zweite Kammer zu geben,“ theils ohne denselben.